**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 26

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liehen erhalten. Hinter einander liegen zwei in vertikaler Richtung zwangläufig gegen einander verschiebbare, fahrstuhlsartig ausgebildete Bühnenteile, deren jeder in bekannter Weise aus zwei parallelen, übereinander angeordneten Plattformen besteht, sodaß die untere Plattform des einen und die obere des anderen Bühnenteiles, auf die Höhe der Hinterbühne gebracht, die Spielbühne bilden, während gleichzeitig auf den anderen beiden, vom Buschauerraum unsichtbaren Plattformen die folgende Scene aufgebaut werden kann.

# Beridiedenes.

Technitum Biel. Die Frequenz des Technitums Biel ist noch immer in ansteigender Linie begriffen. Die Anstalt zählte zn Ende des letzen Berichtsjahres 378 Schüler (gegen 368 zu Ende des Borjahres). Davon sind 25 Uhrmacher, 28 Maschinentechniter, 77 Elektrotechniter, 29 Keins und Feinmechaniter, 60 Besucher der kunstgewerblichen Abteilung, 45 Bautechniter und 113 Eisendahnschüler. Bon dieser Gesamtzahl sind 111 Berner, 193 aus andern Kantonen und 64 Ausländer. Diplomiert wurden im Berichtsjahre 6 Maschinentechniker, 4 Elektrotechniker, 4 Kleins und Feinmechaniker und 4 Bautechniker. Die kunstgewerbliche Abteilung und die Eisendahnschule erteilten statt der Diplome Abgangszeugnisse mit Durchschnitsnoten.

Schweizer-Industrie im Ausland. Im Gegensatz zu ben Befürchtungen, die man bei uns hinsichtlich der Entstremdung der einheimischen Wasserkäfte zu Gunsten des deutschen Kapitals hegt, wie fürzlich über ein von Krupp neu zu gründendes Gisenwerk bei Rheinselben, beklagt sich ein Mitarbeiter der in Berlin erscheinenden "Zukunfi" über das Bordringen der Schweizersirmen nach Deutschland in der Spezialität Glektrizitätswerke. Die große allgemeine Glektrizitätsgesellschaft soll die Dampsmaschinen für die

größte Anlage an der Parifer Weltausstellung bei Gebrüder Sulzer in Winterthur bestellt haben. Diese Firma habe eine Filiale in Ludwigshafen und verpstichte sich, diese Maschine dort zu bauen. Die deutsche Elektrotechnik sei schon im Reiche selbst mehrsach von Schweizer-Firmen überboten, zum Teil — wie in der genannten Zeitschrift behauptet wird — wegen der größern diplomatischen Geschicklichkeit der Untershändler.

Rlausenstraße. Die Straßenstrecke Urigen-Seelithals Balm ist nunmehr fertig erstellt. Es ist dies jene Strecke, auf welcher für Stützmauern Fundamente bis 9 Meter Tiefe gegraben werden mußten und wo große Mauerarbeiten aus sogenannten künstlichen Steinen erstellt wurden. Die neue Klausenstraße wird nunmehr von Altvorf bis Balm fahrbar sein. Bon dem Bau-Los Balm Urnerboden werden bei etnigem guten Willen der Unternehmung 70 % der ganzen Arbeiten beendigt werden können, so daß man, laut "Urner Wochenbl." auf die Gröffnung der Straße bis Ende des Jahres 1899 rechnen kann.

Das jett allgemein zur Verwendung gelangende Gasglühlicht hat einen großen Nachteil; nach kurzer Zeit macht sich nämlich eine nicht unbeträchtliche Abnahme in der Leuchtkraft bewertbar. Nach einer Mitteilung des Professors Frank von der Berliner polytechnischen Gesellschaft, erhöht man die Leuchtkraft berartiger ausgebrannter Glühkörper wieder, indem man, während des Brennens, frische Luft ins Innere des Mantels bläßt, was mit Hilfe eines Glaszöhrchens geschehen kann. — Wir wir aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbursaus Carl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, entnehmen, bewährt sich das Verfahren auszeichnet, und die deutsche Gasglühlichtgesellschaft bringt für diesen Zweck neuerdings ein Instrument in den Verkehr, welches aus einem Glaszöhrchen mit daran befestigtem Gummiball besteht.

# J.J.A.e.ppli

Giesserei und Maschinenfabrik

# Rapperswyl

= Gegründet 1834 ==

Handels- und Maschinenguss

in bester, sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen.

Feuer- und säurebeständigen Guss. Massenartikel. Säulen. Hartguss.

Eigene Modellschreinerei mit mechanischem Betrieb.
Prompteste Bedienung.